



MIT·DENKEN

**DEMENZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM**

FACHTAG

DABEI · SEIN

Demenzfreundliche

Region Hildesheim

20. Mai 2015

08.06.2015

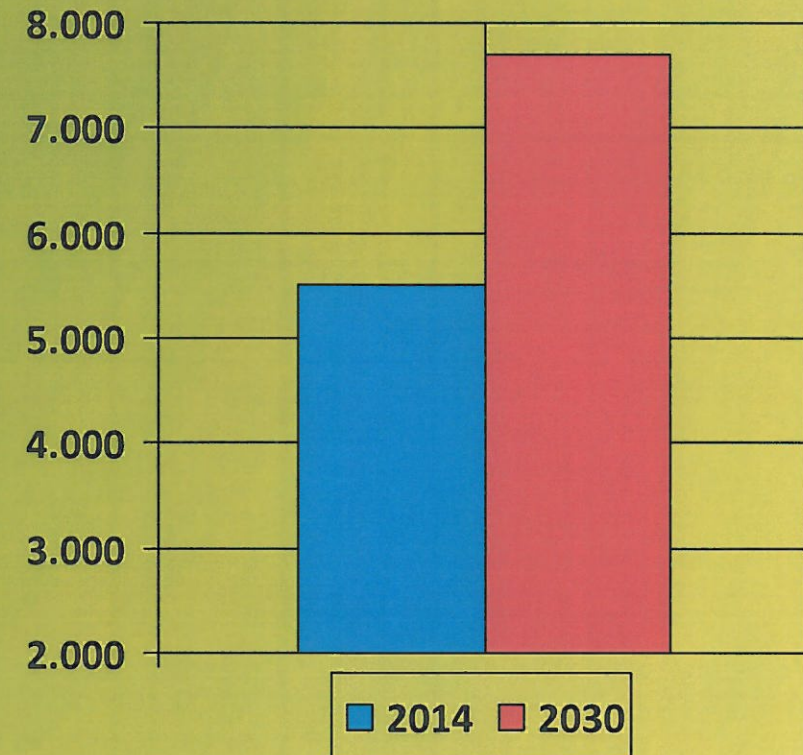
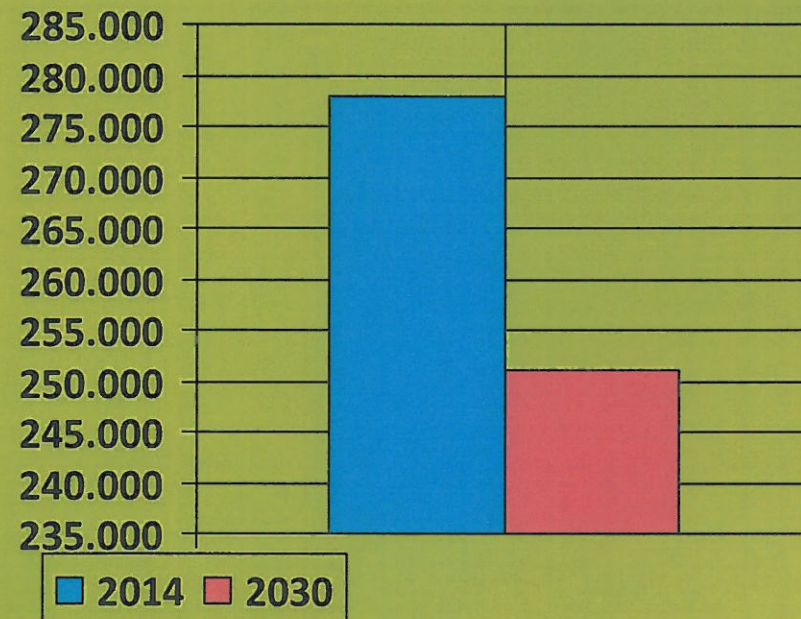
1

MIT·DENKEN

**DEMENTZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM**

Zwischenbilanz 2013 - 2015

Daten und Prognosen für den Landkreis Hildesheim



- Die Bevölkerung im Landkreis Hildesheim wird bis 2030 voraussichtlich um 10 % abnehmen
- Z. Zt. sind 81.000 Einwohner 60 Jahre und älter
- 2030 werden im Landkreis Hildesheim voraussichtlich über 40 % mehr Menschen mit Demenz leben

Mitwirkende im Kooperationsnetzwerk:

- Alzheimer Gesellschaft Hildesheim e.V.
- Landkreis Hildesheim
- Stadt Hildesheim
- KIBIS des Paritätischen
- Betreuungsverein Hildesheim
- VHS
- ASB Hildesheim –Hameln-Pyrmont
- Mittendrin – Michaelisviertel
- Malteser Hilfsdienst e.V.
- Beratungspraxis „Lichtblick“
- Eintracht Hildesheim
- Diakonie Himmelsthür
- Generationenhilfe Bördeland e.V.
- Hospizverein Hildesheim u. Umgebung
- Hospizgruppe „Geborgen bis zuletzt“
- Hospizverein Leinebergland e.V.
- ZeitWeise Diakoniestation Hildesheim
- HAWK
- Caritas St. Bernward amb. Pflege
- St. Bernward Krankenhaus
- Helios Klinikum
- Johanniter Krankenhaus Gronau
- AMEOS Klinikum Alfeld



Die Idee

**Wir wollen die
Lebenssituation von
Menschen mit Demenz und
ihren Angehörigen in der
Region Hildesheim
nachhaltig verbessern**



- Hemmschwellen und Berührungsängsten abbauen (Enttabuisierung)
- Teilhabe und Lebensqualität der Betroffenen und Angehörigen stärken
- Dialog mit allen Vertretern der Gesellschaft
- Erweiterung der Schulungs- und Fortbildungsangebote
- Regionale Netzwerke installieren und ausbauen
- Das bürgerschaftlichen Engagements stärker einbeziehen
- Transparenz durch Öffentlichkeitsarbeit

Auftaktveranstaltung am 06.03.2013 in der Aula der HAWK Hildesheim

MIT·DENKEN
DEMENTZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM

150 Teilnehmer



9 moderierte Gesprächsgruppen



Auftaktveranstaltung am 06.03.2013 in der Aula der HAWK Hildesheim



Ergebnisse der moderierten Gesprächsgruppen

Die Gruppen setzten sich zusammen aus:

- Betroffenen
- Pflegenden Angehörigen
- Gesundheitsakteure – Professionelle und Ehrenamtliche

Die Fragen lauteten:

- Welchen Bezug haben Sie zur Demenz?
- Wo sehen wir Herausforderungen im Alltag?
- Wie wünschen wir uns eine demenzfreundliche Region Hildesheim 2015?

Auftaktveranstaltung am 06.03.2013 in der Aula der HAWK Hildesheim



Ergebnisse der moderierten Gesprächsgruppen

Wo sehen wir Herausforderungen im Alltag?

Betroffene

- Umgang mit der Diagnose Demenz
- Aushalten der „Anfangsphase“
- Krankheitseinsicht fehlt oftmals
- Personenbezogene Tagesstruktur ermöglichen
- Erhalt der Selbstständigkeit
- Zu wenige Betroffenenengruppen mit qualifizierter Anleitung
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Erreichbarkeit der alleinlebenden Betroffenen

Auftaktveranstaltung am 06.03.2013 in der Aula der HAWK Hildesheim



Ergebnisse der moderierten Gesprächsgruppen

Wo sehen wir Herausforderungen im Alltag?

Pflegende Angehörige

- Umgang mit der Diagnose Demenz
- Fehlende Krankheitseinsicht der Betroffenen
- Informationen zur Demenz und zu Hilfe- und Entlastungsangeboten
- Erlernen des Umgangs mit schwierigen Verhaltensweisen
- Akzeptanz Hilfe und Entlastung in Anspruch zu nehmen
- Vereinbarkeit von eigener Familie, Berufstätigkeit und Pflege von Eltern
- Eigene Bedürfnisse der Pflegenden aussprechen zu dürfen
- Erhalt der sozialen Kontakte
- Verbleibende Zeit nutzen und die Lebensqualität erhalten

Auftaktveranstaltung am 06.03.2013 in der Aula der HAWK Hildesheim



Ergebnisse der moderierten Gesprächsgruppen

Wo sehen wir Herausforderungen im Alltag?

Pflegeakteure – professionell und ehrenamtlich

- Selbstmotivation im Umgang mit Betroffenen
- Mangelndes Wissen über das Demenz
- Realität der Betroffenen akzeptieren lernen
- Herausforderndes Verhalten
- Konflikte durch Zeitdruck und erhöhtem Zeitbedarf
- Umgang mit Angehörigen
- Erlernen von Validationsmethoden

Auftaktveranstaltung am 06.03.2013 in der Aula der HAWK Hildesheim



Ergebnisse der moderierten Gesprächsgruppen

Wie wünschen wir uns eine demenzfreundliche Region Hildesheim 2015?

- Generationen- und Kulturen übergreifende Nachbarschaftshilfe
- Sensibilisierung der Gesellschaft durch Vorträge
- Mehr ehrenamtliches Engagement
- Verbesserung der Zusammenarbeit von Professionelle und Ehrenamtlichen
- Hilfe und Unterstützung für Mitbürger/Innen aus anderen Ländern
- Aufklärung in Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen
- Qualifizierung von Krankenhauspersonal, Arztpraxen und speziellen Berufsgruppen
- Informationen für alleinlebende Betroffene durch z.B. Hausärzte, Pflegedienste, etc.
- Projekte mit Studierenden der Uni Hildesheim und der HAWK

Auftaktveranstaltung am 06.03.2013 in der Aula der HAWK Hildesheim



Ergebnisse der moderierten Gesprächsgruppen

Wie wünschen wir uns eine demenzfreundliche Region Hildesheim 2015?

- Stressbewältigungsprogramme für Pflegepersonal und Angehörige
- Vernetzung aller Akteure
- Ansprechpartner im Stadtteil
- Gesellschaftliche Teilhabe durch Angebote von Vereinen für Menschen mit und ohne Demenz
- Verbesserung der finanziellen Möglichkeiten für Angebote und neue Projekte
- Gezielte Aktivierung – nicht Defizit orientiert sondern Ressourcen orientiert
- Neue Wohnprojekte für Menschen mit und ohne Demenz
- Gartenprojekte
- Bessere und einfachere Kennzeichnung auf Hinweisschildern

- Kellerkino (Filmreihe zum Thema Demenz 2013/2014)
- Berufsspezifische Fortbildungen (z. B. Polizei, Feuerwehr, Banken, Einzelhandel, Betreuer, Busfahrer)
- Menschen mit Demenz im Krankenhaus
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Lesungen und Vorträge
- Kooperation mit Hausärzten, Neurologen, etc.
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit: Internet: www.demenzregion-hildesheim.de, Demenzratgeber, Flyer, Presseberichte, Radio, Vorträge, ...)
- Neue Projektideen

Projekt: Kellerkino

MIT·DENKEN
DEMENTZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM



VERGISS MEIN NICHT – LEBEN MIT DEMENZ

In Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Arbeitskreis »Demenzfreundliche Region Hildesheim«

10. 09. 13

AN IHRER SEITE (Away from her)

Regie: Sarah Polley; Kanada / Großbritannien / USA 2006; Länge: 110 Min.; dt. Fassung

17. 09. 13

PANDORAS BOX (Pandora'nin Kutusu)

Regie: Yesim Ustaoglu; Tür. / Fr. / De. / Bel. 2008; Länge: 112 Min.; Türk.m.dt.U.

24. 09. 13

DAS BLAUE VOM HIMMEL

Regie: Hans Steinbichler; Deutschland 2011; Länge: 99 Min.; dt. Fassung

01. 10. 13

VERGISS MEIN NICHT

Film und Lesung aus dem gleichnamigen Buch von D. Sieveking

Regie: David Sieveking; Deutschland 2012; Länge: 88 Min.; dt. Fassung

In Anwesenheit des Regisseur David Sieveking

Projekt: Lesungen und Vorträge

MIT-DENKEN
DEMENTZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM

 Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz

 Stadt
Hildesheim

Lesung mit Tilman Jens

Demenz - Abschied von meinem Vater



'Tilman Jens' – zum Teil umstrittenes - Buch ist die Chronik des Abschieds eines Sohnes vom geliebten und bewunderten Vater. Schmerzhaft konkret erzählt er von der Entdeckung eines ganz anderen, hilflosen Menschen, von der Grausamkeit der Krankheit, von einem quälend langen Weg in die letzte Stufe des Dämmerns. Er zeichnet die Stationen dieses Abschieds nach und erzählt von einem Lebensende, das so gänzlich anders verläuft, als es seinem Vater Walter Jens, dem »Virtuosen des Wortes«, vorbestimmt schien.

Dienstag, 23. Sept. 2014, 19:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus Hildesheim,
Steingrube 19 a (Halle) Eintritt: 5 Euro (nur Abendkasse)

Eine Veranstaltung in Kooperation des MGH Hildesheim, AK "Demenzfreundliche Region Hildesheim" und „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

 Mehrgenerationenhaus
Hildesheim

 Stadt
Hildesheim

gefördert vom:

MIT-DENKEN
DEMENTZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM



Einladung zum Vortrag:

**Er ging, während er doch noch da war...
Abschied bei Demenz**

Referentin: Margot Unbescheid

9. Oktober 2014 · 17.30 – 19.30 Uhr
Großer Sitzungssaal im Kreishaus Hildesheim
Bischof-Janssen-Str. 31

(Eintritt 5,00 €, Gruppen ab 6 Personen 4,00 €)

Veranstalter: Kooperationsnetzwerk: Mit Denken –
Demenzfreundliche Region Hildesheim
Internet: www.demenzregion-hildesheim.de

 Kooperationsnetzwerk:
Mit Denken

Gelder der Bundesregierung aus dem Projekt



- Zwischen 2012 und Ende 2016 sollen 500 Lokale Allianzen im Bundesgebiet entstehen
- Sensibilisierung für die unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
- Bündelung und Aufbau eines lokalen Netzwerkes von Bürger/Innen, Vereinen, Gewerbe, Bildungsträgern, Politik und Kommunalverwaltung für Menschen mit Demenz
- 10.000 € über 3 Jahre/Projektantrag
- Jährliches Bundestreffen aller geförderten Projekte
- Austausch und Unterstützung
- Begleitet und Evaluiert vom Demenz Support Stuttgart

November 2013 bis April 2015:

- **21 Vorträge**
 - Kirchengemeinden
 - Landfrauen
 - Türkische Frauengruppen
 - Grüne Damen
 - Wohlfahrtsverbände
- **10 Schulungen**
 - Eintracht Hildesheim
 - ASB Fahrer
 - Feuerwehr

Knapp 590 Teilnehmer

Neue Anfragen:

- Stadtverkehr Hildesheim
- Zahnarztpraxis
- Polizei
- Vereine

Fördergelder der
„Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“
der Bundesregierung
laufen zum August 2015 aus.



Projekt: Menschen mit Demenz im Krankenhaus



- Zunahme der Patienten, die 60 Jahre und älter sind (z. Zt. ca. 50 %)
- ca. 20 % der Patienten im Krankenhaus sind an Demenz erkrankt
- Demenz fast ausschließlich Nebendiagnose
- Die meisten Krankenhäuser sind nicht auf Patienten mit Demenz eingestellt
- Demenzerkrankte sind schwer in die straff organisierten Diagnose- und Behandlungsabläufe zu integrieren
- Krankenhausbehandlung = Krisensituation für Patienten/Angehörige

Problemlage

- **Es fehlt die vertraute Umgebung und Tagesstruktur**
- **Es fehlt die vertraute Bezugsperson**
- **Bei der Einweisung fehlen oft wichtige Informationen (Krankheitsbild Demenz, Medikation und Biografie)**
- **Wenig Pflege- und Betreuungspersonal und ständiger Zeitmangel**
- **Fehlendes Fachwissen zur Demenz von Pflege- und Betreuungspersonal**

Lösungsansätze

- **Schulung/Fortbildung der Mitarbeiter/innen zum Thema Demenz und Umgang mit demenzerkrankten Menschen (Kompetenzgewinn)**
- **Verbesserungen im Aufnahme- und Entlassungsmanagement (z. B. Aufnahmebogen/Stammblatt, Screening, Entlassungsberatung,..)**
- **Stärkere Angehörigenbeteiligung (z. B. Angehörigenvisite, Rooming in,..)**
- **Stärkere Einbindung ehrenamtlicher Helfer/innen (z. B. „Grüne Damen“)**
- **Tagesstrukturierende Betreuungs- und Beschäftigungsangebote**
- **Räumliche Umgebung verbessern (z. B. Einsatz Licht, Farben und Symbole, Aufenthaltsräume,..)**

Projekt: Menschen mit Demenz im Krankenhaus



Lösungsansätze

- Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Info-Materialien, Veranstaltungen, Zertifikat,...)
- Sonstige Verbesserungsmöglichkeiten (z. B. Patientenarmband, Demenzberater, OP-Begleitung, Leitlinien, Konzepte,...)
- Beteiligung an Kooperationen/Netzwerkarbeit (z. B. Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, Pflegeheime, Demenzfreundliche Region Hildesheim)

**Demenzgerechte Krankenhäuser
sind für alle ein Gewinn**



Projekt: Menschen mit Demenz im Krankenhaus

MIT-DENKEN
DEMENTZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM

Projektvorstellung u. a. im
Johanniter Krankenhaus Gronau



Kooperationstreffen mit Vertretern der
Krankenhäuser am 25.09.2014 im Kreishaus

Projekt Menschen mit Demenz im Krankenhaus

MIT·DENKEN
DEMENTZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM

Fortbildung zur/m Demenzbeauftragten in Hildesheim



**Fortbildung zur/m
Demenzbeauftragten**

Juni 2015 - November 2015

Struktur der Fortbildung

Die Fortbildung hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt 160 Stunden. Die einzelnen Module finden in Blöcken im Zeitraum von Juni bis November 2015 an jeweils 3 bis 4 Tagen statt.

Modulübersicht

- Modul 1** Demenz und Delir
- Modul 2** (Selbst-) Wahrnehmung
- Modul 3** Demenzgerechte Ansätze
- Modul 4** Verstehen und Annehmen
- Modul 5** Menschen mit demenziellen Einschränkungen im Krankenhaus
- Modul 6** Kontakt und Umgang mit demenziell eingeschränkten Patientinnen und Patienten
- Modul 7** Zusammenarbeit mit Angehörigen
- Modul 8** Hospitation und Praxisreflektion

Einführungsveranstaltung 18. Mai 2015

Fortbildungsblöcke 01.-03. Juni, 16.-18. Juni, 13.-16. Juli, 07.-10. September, 12. Oktober 2015 (der Zeitpunkt der viertägigen Hospitation ist von den Teilnehmenden selbst festzulegen).

Hospitation

Im Rahmen der Fortbildung sollen die Teilnehmenden eine viertägige Hospitation in einer demenzspezifischen Einrichtung ihrer Wahl absolvieren. Dabei soll das theoretisch erworbene Wissen in der Praxis vertieft werden. Mögliche Einrichtungen sind spezielle Abteilungen in Krankenhäusern mit Demenzprojekten, Pflegeheime, ambulante Angebote für Demenzkranke, Beratungsdienste und Bildungseinrichtungen.

Neu entstandene Projekte



Bewegte Erinnerungen – gemeinsames Erleben



Wir bewegen Hildesheim.

Seniorenbeirat



der Stadt Hildesheim

MIT·DENKEN DEMENZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM

„Bewegte Erinnerungen - gemeinsames Erleben“

Eintracht Hildesheim bewegt mit seinen qualifizierten Sportlehrkräften in Kooperation mit der demenzfreundlichen Region Hildesheim und dem Seniorenbeirat Hildesheim demenzerkrankte Menschen. Dabei werden sowohl die geistige als auch die körperliche Leistungsfähigkeit für den Alltag verbessert. Sport und Spiele machen Erkrankten *im Tandem mit Vertrauenspersonen* doppelt so viel Spaß.

Gemeinsam bewegen gegen Vereinsamung und Demenz

Start: 11. 09. 2014 - 13. 11. 2014 (10 Einheiten)

Zeit: 11:15 – 12:45 Uhr

Wo? Sporthalle im Bewegungszentrum balance
An den Sportplätzen 10, 31139 Hildesheim

Was erwartet Sie? Ein gezieltes Trainingsprogramm, um dem Muskelabbau entgegenzuwirken und das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen. Durch Kraft-, Balance-, Funktions- und Dual-Task-Training wird nicht nur die physische sondern auch die psychische Belastbarkeit gefördert.

Neu entstandene Projekte

Noch einmal jung sein!

Vertraute Lieder wecken Erinnerungen und bieten Orientierung. Bei Livemusik und in netter Atmosphäre können Sie einen unbeschwerten Nachmittag bei uns im Treffler verbringen. Die Veranstaltung richtet sich auch an Demenzerkrankte sowie deren Angehörige und wird durch zwei geschulte Ehrenamtliche begleitet.



Tanzcafé

für alle, die gern tanzen

Begegnungs- und Beratungsstätte Treffler

Peiner Str. 5
 31137 Hildesheim

Ein Kooperationsprojekt der

MIT-DENKEN
 DEMENZFREUNDLICHE
 REGION HILDESHEIM

HIMMELSTHUR
 Diakonie
miteinander leben



Begegnungs- und Beratungsstätte Treffler,
 Peiner Str. 6, 31137 Hildesheim

Treffen: jeden 3. Mittwoch im Monat
 von 16 bis 18 Uhr

Termine: 21.01.2015 20.05.2015 21.10.2015
 18.02.2015 17.06.2015 18.11.2015
 18.03.2015 15.07.2015
 15.04.2015 16.09.2015

Kontakt: Tel.: 05121 604-1297 oder
 05121 604-4194

Öffentlichkeitsarbeit

MIT-DENKEN DEMENZFREUNDLICHE REGION HILDESHEIM

„Mit Demenz im Krankenhaus“

Netzwerk „Mit Denken“ will Situation verbessern

UNSERE ZIELE

Wir wollen gemeinsam eine demenzfreundliche, d.h. eine menschenfreundliche und familienfreundliche Region Hildesheim gestalten.

Unsere Ziele sind:

- Enttabuisierung des Themas Demenz
- Teilhabe für Menschen mit Demenz
- Verbesserung der Lebensqualität
- Bürgerschaftliches Engagement
- Dialogbereitschaft
- Nachhaltigkeit der Projekte
- Vernetzung

Wie möchten wir diese Ziele erreichen?

- Abbau von Hemmschwellen und Berührungängsten
- Dialog mit allen Vertretern der Gesellschaft
- Erweiterung des Schulungs- und Fortbildungsangebotes
- Impulse für eine nachhaltige Zusammenarbeit aller Beteiligten
- Regionale Netzwerke installieren und ausbauen
- Begegnungen und Austausch zwischen den Generationen fördern
- Das bürgerschaftliche Engagement stärker einbeziehen
- Transparenz durch Öffentlichkeitsarbeit

ANSPRECHPARTNER

Machen Sie mit – gemeinsam bewegen wir was!

ALZHEIMER GESELLSCHAFT E.V. FÜR
STADT UND LANDKREIS HILDESHEIM

Helga Kassebom
stellvertretende Vorsitzende
Tel.: (0 51 21) 75 97 530 (mit AD)

LANDKREIS HILDESHEIM

Manuel Stender
Strukturplanung Senioren
Tel.: (0 51 21) 900 1591

VOUKHOCHSCHULE HILDESHEIM

Birgit Lillig
Programm entlastung
Tel.: (0 51 21) 9361-352

KONTAKT

E-Mail: kontakt@demenzregion-hildesheim.de
http://www.demenzregion-hildesheim.de

BAHNV ERBUNDUNG
Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende bei der
Alzheimer Gesellschaft e.V. Hildesheim

Bank: Sparkasse Hildesheim
Kontonummer: 71 839 375
Bankleitzahl: 250 501 10

IBAN: DE 71 2505 01 30 0074 0393 75
BIC: NOLADE21HIL

MIT-DENKEN DEMENZFREUNDLICHE REGION HILDESHEIM

Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz



Ein gemeinsames Projekt von:

Alzheimer Gesellschaft e.V. Hildesheim

Stadt Hildesheim Landkreis Hildesheim

VHS – Mehrgenerationenhaus

HAWK Hochschule für angewandte
Wissenschaft und Kunst

... und vielen weiteren Einrichtungen

Gefördert von



KREIS • Die Krankenhäuser stehen aufgrund des demografischen Wandels vor starken Veränderungen ihrer Patientenstruktur. So ist bereits jeder zweite Patient 60 Jahre und älter. Schätzungsweise 20 Prozent der Krankenhauspatienten leiden an einer Demenz. Ein Krankenhausalltag besteht aus zeitlich straff organisierten Diagnose- und Behandlungsabläufen. Menschen mit Demenz benötigen jedoch eine besondere Betreuung, weil sie die fremde Umgebung und das Geschehen häufig nicht mehr richtig einordnen können. Viele Krankenhäuser sind auf diese Herausforderung noch nicht eingestellt.

Um die Situation von demenzerkrankten Menschen und deren Angehörigen während eines Krankenhausaufenthaltes zu verbessern, startete das Kooperationsnetzwerk „Mit Denken – Demenzfreundliche Region Hildesheim“ das Projekt „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“. Die Resonanz in den bisher besuchten Krankenhäusern war sehr positiv, erklärt Manuel Stender, zuständig für die Strukturplanung der Seniorenarbeit beim Landkreis Hildesheim. Im Kreishaus fand nun ein Treffen mit Vertretern der Krankenhäuser statt. In einem Vortrag machte Dr. Katharina Hupp, Leiterin des Fachdienstes Geriatrie, die Notwendigkeit demenzsensibler Krankenhäuser deutlich und regte eine gemeinsame Vernetzung an. Helga Kassebom von der Alzheimer-Gesellschaft Hildesheim stellte vielfältige praktische Unterstützungsmöglichkeiten vor. So ist unter anderem die Vermittlung von Schulungen des Krankenhauspersonals, die Ausbildung ehrenamtlicher Demenzlotsen oder die Durchführung gemeinsamer Informationsveranstaltungen möglich. Eine Infobroschüre der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft wird zudem eine Reihe von guten Praxisbeispielen auf. Die Vertreter der Krankenhäuser bestätigten die große Bedeutung des Themas und entspreche den Handlungsbedarf. So berichtete Dr. Konstantin Lekkos, dass im Helios-Klinikum Hildesheim bereits seit drei Jahren eine

Geriatristation (Altersmedizin) eingerichtet ist. Derzeit wird die Station demenzsensibel umgestaltet. Im Johanniter-Krankenhaus Gronau gibt es ebenfalls eine Geriatristation, im Amos-Klinikum Alfeld wird eine entsprechende Station gerade aufgebaut. Im Bernhard-Krankenhaus sind innerbetriebliche Fortbildungen geplant. Das Amos-Klinikum Hildesheim als psychiatrisches Fachkrankenhaus bietet beschützende Stationen an. Alle Teilnehmer sind an einer weiteren Zusammenarbeit und Vernetzung interessiert. „Der gemeinsame Erfahrungsaustausch war ein weiterer Schritt und Impulsgeber in Richtung demenzgerechter Krankenhäuser“, so Manuel Stender. Ein Folgetreffen ist bereits vereinbart.

Informationen zum Netzwerk „Mit Denken“ sind unter www.demenzregion-hildesheim.de erhältlich. Eine Kontaktaufnahme ist telefonisch unter 05121/7597530 oder per E-Mail unter kontakt@demenzregion-hildesheim.de möglich.

Alzheimergesellschaft und Partner planen Netzwerk

„Demenzfreundliche Region Hildesheim“



Hildesheims Sozialdezernent Dirk Schröder begrüßt die Teilnehmer an der Informationsveranstaltung in der Hochschule HAWK. Foto: Veit

Der Landkreis, die Region Hildesheim soll eine „demenzfreundliche Region“ werden. Was das bedeutet, soll jetzt in einem Netzwerk eingebracht werden, das auf Initiative der Alzheimer-Gesellschaft Hildesheim, der Hochschule HAWK sowie Stadt und Landkreis Hildesheim gegründet wird. Eine erste Informationsveranstaltung fand am 10. Mai in der HAWK statt. Hildesheims Sozialdezernent Dirk Schröder nannte das „Treffen den „A-Ha-Moment vom Auftakt“.

Der Handlungsbedarf liegt auf der Hand, so Schröder. Der Bürgermeister der Stadt Amberg, die kein Thema Demenz-Vorstellung ist, habe dies sehr eindeutig begründet: „Ich werde selbst älter, ich muss meine Zukunft gestalten.“ Auch Manu Stender, beim Landkreis für Seniorenarbeit zuständig, warb dafür, sich früher auf die bevorstehenden Veränderungen einzustellen. Die Bevölkerung im Landkreis Hildesheim werde bis 2030 voraussichtlich um zehn Prozent abnehmen. Gleichzeitig werde die Zahl der an Demenz erkrankten

Menschen um 40 Prozent zunehmen. In Deutschland leben bereits jetzt rund 1,3 Millionen Menschen mit Demenz. Bis 2050 werde sich die Zahl voraussichtlich auf 2,5 Millionen Demenzerkrankte erhöhen. Dies ist nicht nur ein Thema für die Betroffenen selbst, sondern vor allem auch für die Angehörigen. 80 Prozent der Menschen mit Demenz werden zu Hause betreut und gepflegt. Viele Pflegefälle müssen diese Aufgaben mit ihrem Beruf oder der Kindererziehung vereinbaren. Deshalb wollen die Initiatoren des Netzwerkes dafür sorgen, dass die Problematik weiter enttabuisiert wird.

Ziel sei es, dass sich Kommunen, Institutionen, Vereine, Theatergruppen, Schulen und Kindergärten dem Thema anschließen und Projekte entwickeln, um die Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu erhöhen. Für das Gesamtprojekt „Demenzfreundliche Region Hildesheim“ sind bereits Förderanträge gestellt worden. Eigentliches Auftakt-Event am 16. März 2013 in der HAWK.

Kooperationsnetzwerk lädt zur Fachtagung ein Demenzregion zieht Zwischenbilanz



Die Mitglieder des Kooperationsnetzwerkes laden zur Fachtagung ein.

Landkreis. Vor zwei Jahren ist das Kooperationsnetzwerk „Mit Denken – Demenzfreundliche Region Hildesheim“ an den Start gegangen. Nun soll bei einem öffentlichen Fachtag am Mittwoch, 20. Mai, ab 13 Uhr im Kreishaus eine Zwischenbilanz gezogen werden. „Bis 2030 wird sich der Anteil der

können Menschen mit Demenz am sozialen Leben teilhaben? Dazu wird Peter Wißmann, Geschäftsführer des Demenz-Support Stuttgart und stellvertretender Vorsitzender der Aktion Demenz, informieren. Zudem wird auf die Demenz in Vorträgen und einem Filmprojekt aus unterschiedlichen Blickwinkeln geschaut. Eine





MIT·DENKEN

**DEMENTZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



**Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz**

 **MIT·DENKEN**

**DEMENZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM**

Kontakt: Tel.: 05121/ 7597530

E-Mail: kontakt@demenzregion-hildesheim.de

Internet: www.demenzregion-hildesheim.de



MIT·DENKEN

**DEMENZFREUNDLICHE
REGION HILDESHEIM**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Gefördert durch:



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

Kontakt: Tel.: 05121/ 7597530

E-Mail: kontakt@demenzregion-hildesheim.de

Internet: www.demenzregion-hildesheim.de



**Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz**